

## Unser Amerika-Abenteuer: Schüleraustausch mit Wheat Ridge, Colorado

Seit November 2016 waren Teilnehmer für den ersten Schüleraustausch mit der Wheat Ridge High School in der Nähe von Denver gesucht worden. Von den vielen deutschen Interessenten konnten schließlich 16 glückliche und gespannte Schüler mit Frau Fastenmeier und Herrn Schneider nach Colorado fliegen. Am 26. April 2017 war es endlich so weit: Nach kurzer Wartezeit im Sicherheitsbereich konnte der Flug beginnen und 9 Stunden später erfolgte die Landung in Philadelphia zum Umsteigen. 1,5 Stunden danach hatten endlich alle ihren Einreisestempel erhalten und als wir es dann schließlich alle durch den Zoll geschafft hatten, erwischten wir gerade noch unseren Anschlussflug, mit dem wir um 20:30 Uhr Ortszeit (in Deutschland war es jetzt schon 4:30 Uhr!) erschöpft in Denver landeten. Mit einem typischen gelben, amerikanischen Schulbus wurden wir zuerst zu unserer Partnerschule, der Wheat Ridge High School, gebracht. Während der Busfahrt lernte jeder seinen Austauschpartner kennen und nach der Ankunft ging es gleich weiter in die Gastfamilien.

Trotz Jetlag trafen wir uns am nächsten Morgen bereits um 7 Uhr in der Schule, um die bereits gewählten Stundenpläne und weitere organisatorische Dinge zu besprechen. Danach brachen alle zum ersten gemeinsamen Ausflug nach Denver auf. Nach kurzem Sightseeing geführt von Herrn Stecklein, dem amerikanischen Deutschlehrer, besuchten wir das Denver Art Museum. Dort schauten wir uns besonders in den Bereichen des „wilden Westens“ und der Indianerstämme um. Bei leichtem Nieselregen und ungemütlichen 7°C begaben wir uns in das Baseballstadion der dortigen Mannschaft, den Colorado Rockies. Nach kurzer Zeit wurde es jedoch schon angenehmer und sonniger. Ein besonderes Highlight war für uns die namentliche Begrüßung des Gymnasium Beilngries im Stadion. Da die Rockies leider am Verlieren waren, verließen wir das Spiel frühzeitig und gingen gemeinsam Billardspielen. Den restlichen Tag verbrachte dann jeder mit seiner Gastfamilie.

Am Freitag bekamen wir alle Schul-T-Shirts sowie eigens angefertigte Schülerausweise überreicht und besuchten den normalen Unterricht. Dieser unterscheidet sich allerdings stark von unserem Unterricht, da es keine festen Klassen, sondern nur Kurse gibt und jeder Schüler nur 7 Fächer hat. Zudem sind Handys durchgehend erlaubt und das Lernen funktioniert nach dem Prinzip: Du weißt selbst, was du noch lernen musst und was nicht. Wenn du denkst, du kannst den Unterrichtsstoff schon und passt deshalb nicht auf, ist das deine Sache und spiegelt sich in deinen Noten wider. Bei einer kleinen Feier nach der Schule sahen wir Vorführungen von den Cheerleadern, dem Chor, der Percussiongruppe und vieles mehr. Das Wochenende verbrachte jeder individuell in seiner Gastfamilie, wobei am Samstagabend der Abschlussball vieler amerikanischer Schüler stattfand, zu dem einige von uns sogar eingeladen wurden; andere wiederum durften am Sonntagabend ein Countryfest besuchen. Dort konnten wir einen Westerntanz lernen und auf einem elektrischen Bullen reiten, wozu sich schließlich auch unsere Lehrer überreden ließen. Montags besuchten wir bis 14.30 Uhr den Unterricht und verbrachten den Rest der Zeit in der Gastfamilie. Alle Beteiligten des Austausches trafen sich am Dienstag zu einem weiteren gemeinsamen Ausflug in die Innenstadt von Denver. In kleinen Gruppen konnten wir einkaufen sowie die Altstadt und den Campus der Universitäten besichtigen. In der Spaghetti Factory, einem sehr originell und gemütlich eingerichteten Restaurant, trafen wir uns zum Mittagessen. Wir besichtigten auch das Kapitol, welches der Sitz des Parlaments und des Senats von Colorado ist. Unser nächstes Ziel war das Colorado History Museum. In diesem Geschichtsmuseum kann man auch in einem Minenaufzug fahren und sich als Sprengstoffexperte oder Skispringer versuchen. Mittwochs und donnerstags nahmen wir wieder am amerikanischen Unterricht teil bevor am Freitag der Schulalltag durch eines der häufigeren kleinen Festivals mit kostenlosen Hotdogs und T-Shirts aufgelockert wurde. Auch wir leisteten unseren Beitrag, da wir größtenteils in Dirndl und Lederhosen zum Unterricht erschienen, was sehr gut ankam. Uns blieb mittlerweile nur noch ein letzter Nachmittag mit unseren Gastfamilien, bevor wir uns am Samstag um 8.30 Uhr verabschieden mussten, um die Heimreise anzutreten. Ohne Komplikationen landen wir schließlich am Sonntagmorgen hundemüde in München und wurden mit dem Bus zurück nach Beilngries gebracht. Nach den schönen und erlebnisreichen Tagen freuen sich Schüler wie Lehrer bereits jetzt auf den Gegenbesuch der amerikanischen Gruppe im Juni 2018.

Ein besonderer Dank geht an die Raiffeisenbank Beilngries sowie an den Verein der Freunde des Gymnasiums Beilngries für ihre freundliche Unterstützung.

Irene Meilinger, 10a

